

Verstand: philosophischer Begriff, der das Vermögen des Menschen bedeutet, die objektive Realität vermittle geistiger Tätigkeit in Form abstrakter Begriffe, Aussagen, Theorien usw. widerzuspiegeln und mit den Begriffen zu operieren.

Insofern alles → *Denken*, auch das dialektische Denken, in der Form des Operierens mit Begriffen verläuft, ist der V., der sich zur Höhe des dialektischen Denkens erhebt, identisch mit der → *Vernunft*. Die Unterscheidung von V. und Vernunft hat nur dann eine relative Berechtigung, wenn das* dialektische Denken vom nichtdialektischen, in der Abstraktion verbleibenden Denken unterschieden werden soll. Im gesellschaftlich determinierten menschlichen Erkenntnisvermögen gibt es tatsächlich nicht zwei getrennte Vermögen dieser Art.

Vielheit: Begriff, welcher eine nähere Bestimmung des universellen Zusammenhangs der objektiven Realität widerspiegelt, nämlich die Tatsache, daß die materielle Welt eine Einheit unendlicher vieler Entwicklungsformen, Gegenstände, Eigenschaften, Prozesse usw. ist. → *Einheit*, → *Mannigfaltigkeit*

Volksmassen: Begriff des historischen Materialismus, der die arbeitenden Klassen und Schichten sowie alle aufgrund ihrer objektiven historischen Stellung und Rolle fortschrittlich handelnden Klassen und Schichten einer gegebenen Gesellschaft umfaßt.

Der Begriff V. ist eine sich historisch verändernde und entwickelnde Kategorie. Sie muß jeweils im Zusammenhang mit einer bestimmten ökonomischen Gesellschaftsformation gesehen werden, mit ihrer spezifischen Sozialstruktur, aber auch im Zusammenhang mit dem konkreten Verlauf der geschichtlichen Entwicklung der betreffenden Gesellschaft und des betreffenden Landes.

In einer Klassengesellschaft gehören zu den V. verschiedene gesellschaftliche Klassen. Wenngleich sich die Klassenzusammensetzung der V. auch historisch verändert, so bilden dennoch stets die werktätigen Massen als die Produzenten der materiellen Güter den bestimmenden Kern der V. Er umfaßt die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung und schließt alle sozialen Schichten ein, die den gesellschaftlichen Fortschritt fördern. (Deshalb gehören unter bestimmten historischen Bedingungen auch nichtwerttätige Klassen zu den V., z. B. die nationale Bourgeoisie, sofern sie an der progressiven Bewegung der Gesellschaft teilnimmt.)

Die V. sind Schöpfer und Hauptkraft der Geschichte, weil durch ihre Produktionstätigkeit die Gesellschaft mit allen notwendigen Existenzmitteln versorgt wird und damit zugleich die materiellen Bedingungen für die Entwicklung der Gesellschaft erzeugt werden. Die V. sind durch ihre schöpferisch-produktive und revolutionäre Tätigkeit die entscheidenden Akteure des gesellschaftlichen Fortschritts. Ohne ihren Klassenkampf ist die Entwicklung der Gesellschaft, sind vor allem soziale Revolutionen undenkbar. Die aktive und schöpferische Rolle der V. tritt besonders in revolutionären Perioden, in denen der Konflikt zwischen —► *Produktivkräften* und —► *Produktionsverhältnissen* eine revolutionäre Veränderung der Gesellschaftsordnung verlangt, in der sozialen und nationalen Befreiungsbewegung, in gerechten Kriegen hervor. Unschätzbar ist ihr Beitrag zur Entwicklung der Kultur; sie schaffen die Grundlagen für die gesamte geistige Kultur bzw. die Bedingungen für den kulturellen Fortschritt, wirken durch ihr künstlerisches Schaffen inspirierend auf Schriftsteller und Künstler, und zahlreiche Talente und Begabungen zur Entwicklung von Kunst und